

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 246. Die 'Lodzer Volkszeitung' erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betritauer 109

Anzeigenpreise: Die siebengepaaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

„Der Staat bin ich“.

Das neue Interview mit dem Ministerpräsidenten. Marschall Pilsudski ist „gezwungen, im Unrat zu wählen“.

Wie wir bereits gestern berichteten, hatte Marschall Pilsudski dem Chefredakteur der 'Gazeta Polska'...

Herr Niedziński kommt auf die gegenwärtige Wahlzeit zu sprechen...

eine Wahlzeit besteht gegenwärtig vor allem für die Regierung,

und für die möglichen — daß ich so sage — Abgeordnetenlandkandidaten.

im Unrat zu wählen.“

In der Verfassung, erklärt Pilsudski weiter, sei kein Wort erwähnt von Parteien, Sejmklubs und dergleichen.

Und diese Wahlkommission soll auch nach den Wahlen noch bis zur Ausschreibung der neuen Wahlen bestehen...

kann krepieren und als gewöhnliches Nas zurüdbleiben

— und kann doch eine Bedeutung, seine Reisen, Diäten, Hotels haben, so

daß irgendein gewesener Abgeordneter wenigstens sein Gratistreffen findet.

Es gibt keine häßlichere Sache im Staate als die demoralisierte Bande gewesener Abgeordneter, deflamierter Stuten und elender Balachs,

die Geld, Geld, Geld schreien und per procura ein Mandat erhalten können.

Anfänglich habe er dies alles aufheben und

„das Nas, das die Wahlfrage nur kompliziert“,

hinauswerfen wollen. Wenn er dies nicht getan habe, so nur aus dem Grunde, weil die Zeit zu kurz war...

Auf die Forderung des Sejmpräsidenten Daszynski über die Auszahlung der Diäten für die Präsidien zu sprechen kommend, erklärt Pilsudski...

die Konstitution, Prostitution anders auslegen,

er aber werde keinen Groschen herausgeben.

Des weiteren nennt er wieder die gewesenen Abgeordneten, die als solche gelten wollen, stinkendes Nas und vergleicht sie mit Deuten, die

„auf dem Kopfe gehen“

und deshalb alles verkehrt sehen. Die gewesenen Abgeordneten betrachten sich als wirkliche Abgeordnete...

dieser „Staat“ will mit dem polnischen Staat im Kriegszustande leben

— vielleicht zum Schutze der Gratistournee oder des Gratishotels. In solchem Kriegszustande erlauben sie sich...

Pilsudski scheint von seiner „Sendung“ für das polnische Volk sehr hoch zu denken, wenn er

sich und die ganze Oberstenclique für den „polnischen Staat“ hält,

mit dem die Abgeordneten im „Kriegszustande“ leben. Die Demagogie auf die breite, finstere Masse geht so weit...

der Staat bin ich und meine Minister.

Wer also gegen mich und meine Minister ist, ist gegen den Staat, „lebt mit dem Staate im Kriegszustande“.

Um zu einem Schluß zu kommen, erklärt Pilsudski, daß die einzige Rettung für die verfallene Gesundheit der Abgeordneten die Feuerwehrröhre wäre.

Die kommenden Neuwahlen scheinen also doch nicht so ganz ohne Wirkung zu sein. Wenn bei einer Woche „Wahlvorbereitung“ schon so viel Gestank aufgewirbelt wurde...

Explosion in einer Sprengstofffabrik.

Paris, 8. September. Eine furchtbare Explosionskatastrophe hat sich am Sonntagabend nachmittags in der Munitionsfabrik in Aubey bei Nancy ereignet...

Der Parteivorstand der D. S. A. P.

Gestern tagte in Lodz unter dem Vorsitz des Abg. Kronig der Parteivorstand der D. S. A. P. Die Beratungen konzentrierten sich in erster Linie auf die politische Lage...

Nachklänge zum Krakauer Kongress.

Bernehmung der Vertreter der Zentrums- und Linksparteien in Lodz.

Das Lodzer Untersuchungsamt erhielt dieser Tage ein Schreiben des Krakauer Bezirksgerichts, in dem die hiesigen Behörden aufgefordert wurden...

In Zusammenhang damit wurden seitens des Lodzer Untersuchungsamtes die Stadtverordneten Moskiewicz und Jan Haneman von der P. S. sowie Kuczyński und Kuchciak vom Kartell der Polnischen Berufsverbände...

Die Stadtverordneten Moskiewicz und Kuczyński erklärten, daß sie an der Krakauer Tagung überhaupt nicht teilgenommen hätten.

Konfiziert

wurde die gestrige Ausgabe des sozialistischen 'Naprzód' in Krakau. Die Nummer erschien in zweiter Auflage mit einem riesigen weißen Fleck auf der 2. Seite.

Der dritte Teilnehmer der Andree-Expedition gefunden.

Tromsø, 8. September. Der Fischlutter 'Jsbjörn' teilte nach hier funktentelegraphisch mit, daß er in einer einsam gelegenen Hütte auf der Weissen Insel die Leiche des dritten Teilnehmers der Andree-Expedition, Anut Fränkel, und den Rest des von Andree benutzten Ballons gefunden habe.

Die Nachricht hat hier außerordentliches Aufsehen erregt. Sachverständige erklären, daß sie durchaus den Tatsachen entsprechen könne.

4000 Todesopfer in San Domingo.

New York, 8. September. Die Zahl der Todesopfer der Wirbelfurorkatastrophe in San Domingo ist auf 4000 gestiegen. Es wird ein Ausdruck von Sehnen befürchtet.





# Der Liebe Sieg

Roman von Margarete Ankelmann  
Copyright by Martin Fouchtwanger, Halle (Saale)

Ungahr sprang auf, half Syphe in den Pelzmantel, zog ihre Hand an die Lippen und begleitete sie an die Tür. In schwüler und gedrückter Stimmung blieb er zurück. Noch umwehte ihn der Parfümgeruch, der von ihr ausging, noch spürte er ihre Hand auf seinem Arm, sah die wundervollen Augen vor seinem Gesicht.

Ah, er wollte nicht mehr daran denken! Sie stand wie eine lockende Sirene an seinem Wege, sie war zu ihm anders als zu allen übrigen, und sie war schön, sehr schön. Er mußte sich zusammennehmen; er war auch nur ein Mensch. Und dann ihr Geld, das viele Geld! Aber dann dachte er an Ruth, und jede andere Verlockung fiel von ihm ab.

Seine Liebe zu Ruth war tief und fest, und niemand konnte ihn von seinem kleinen, guten Geist abbringen. Er würde diesem Mädchen treu bleiben, das er liebte, und er würde es endlich schaffen, das sie sich angehören durften.

Syphe kehrte nach Hause zurück. Sie ging nicht allzu schnell durch die hell erleuchteten Straßen, blieb ab und zu vor einem Schaufenster stehen. Es war viel Betrieb, ging auf Weihnachten zu. Vor einem Juwelierladen blieb sie wieder stehen, trat ein. Bald hatte sie ihren Einkauf erledigt; darauf ging sie nach Hause.

Am anderen Nachmittag erschien Viktoria zur Teestunde. Syphe war besonders herzlich zu ihr. Sie zog die etwas bellommene Viktoria liebevoll an sich, küßte sie; dann tranken sie Tee und neckten sich.

Viktoria lehnte sich an die Kusine:  
„Ich muß dich noch um Verzeihung bitten, wegen gestern, Syphe. Ich habe sehr unüberlegt gehandelt, das weiß ich. Ich tat es nur wegen Ruth...“

Weiter kam sie nicht. Eine Hand legte sich auf ihren Mund und sie fühlte plötzlich, daß man ihr etwas um den Hals legte. Verwundert sah sie an sich herunter. Im nächsten Moment fuhr sie mit einem entzückten Schrei in die Höhe.

„Mein Bunsch... Oh, Gott... Syphe... Ich bin ja so beschämt.“

Viktoria schlug die Hände vor das Gesicht und weinte. Wie gut war Syphe, und wie sehr hatte sie ihr unrecht getan! Syphe dankte ihr damit, daß sie ihr diese Freude bereite.

Die Neugier siegte; Viktoria trat vor den Spiegel, sah das reizende Schmuckstück um ihren Hals: eine kleine Perle und einen kleinen Brillanten — genau so, wie sie sich die Kette immer gewünscht hatte. Sie konnte nicht anders: Viktoria flog Syphe vor die Füße und schmiegte ihren Kopf in den Schoß der Kusine.

„Vergib mir, Syphe, vergib. Du bist so gut zu mir. Ich habe an dir gezweifelt, war ungezogen... Oh, ich weiß nicht, wie ich es wieder gut machen soll.“

„Hör' auf, Viktoria! Du brauchst gar nichts gutzumachen. Das ist alles schon längst vergessen. Ich wollte dir nur eine kleine Vorfreude bereiten, für Weihnachten. Und jetzt wollen wir noch eine Stunde gemütlich beisammen sein, dann bist du mich für einige Tage los. Ich muß verreisen.“

„Verreisen? Jetzt vor Weihnachten?“

„Ja, nach Berlin.“

„Auf wie lange?“

„Ich weiß es noch nicht, wie lange ich wegbleiben muß. Aber jedenfalls steht dir mein Haus immer zur Verfügung. Isabella bleibt da. Nur Frau Smith nehme ich mit.“

Am anderen Tage fuhr Syphe mit Frau Smith nach Berlin. Verwundert hatte Frau Smith den Kopf geschüttelt, als sie von dieser plötzlichen Reise hörte. Was sollte das heißen?

Jetzt, gerade vor Weihnachten, wollte Syphe verreisen? Wo es so viel zu tun gab? Wo man so viel vorbereiten mußte!

„Einkäufe machen!“ hatte Syphe auf die erstaunte Frage geantwortet. Als ob diese Einkäufe nicht in Geheim erledigt werden konnten! Nun, wer wußte, welche Ueberraschungen Syphe plante.

Der Winter war vergangen. Es wurde langsam Frühlings. Warm brach die Sonne aus den Wolken und schmolz den Schnee von den Dächern und den Straßen. Es rieselte von den Dächern herunter.

Mit großen Schritten ging ein junger Mann durch die Straßen; er merkte nichts von der Nässe und dem Schmutz. Er war nicht mürrisch; die Freude strahlte aus seinem Gesicht. Auch in seinem Herzen war Frühlings; die Winterskäre war gewichen, er hätte am liebsten jubeln mögen, sein Glück hinausschreien...

Man kannte ihn kaum wieder mit dem glücklich lachenden Augen, den ernststen und verbitterten Hans Ungahr.

Er selbst wußte noch kaum, was mit ihm geschehen war. Das Glück war über Nacht gekommen; er konnte es kaum fassen. Hans Ungahr mußte sich immer und immer wieder fragen, ob das alles nicht ein Traum war, ein Phantom, das gleich wieder verschwinden würde. Nein, er wußte es bestimmt; seit gestern wußte er es, daß er ein reicher Mann war. Hunderttausend Mark gehörten ihm, waren sein eigener Besitz. Er hatte es selbst nicht glauben wollen.

Vor ein paar Tagen war ein fremder Herr bei ihm erschienen und hatte nach ihm gefragt. Als Rechtsanwalt und Notar hatte sich dieser Herr vorgestellt und ihm schriftlich mitgeteilt: Ein Freund von Hans Ungahrs Vater war gestorben und hatte dem Sohn des Jugendfreundes die Summe von hunderttausend Mark hinterlassen. Der Verstorbene hatte in seinem Testament mitgeteilt, daß er durch eine Erfindung des Professors Ungahr viel Geld verdient hätte und daß er sich deshalb verpflichtet fühle, dem Sohn des Professors Ungahr hunderttausend Mark zu hinterlassen.

(Fortsetzung folgt)

## „CORSO“ Der Besieger der Piraten | Der Verräter des Ostens

Sichtspiel-Theater

1. Großes ungemöhnliches Doppelprogramm! Zum ersten Male in Lodz:

2.

Sensationsdrama in 10 Akten mit Tim Mc. Coy u. Dorothe Janis.

Sensationsdrama in 10 Akten mit Barry Harthon.

**Kirchengesangverein der St. Trinitatisgem. zu Lodz.**



Die Herren Sänger werden hiermit ersucht, an der morgen Dienstag pünktlich 4 Uhr nachm. von der Veichenhalle des alten evang. Friedhofes aus stattfindenden Beerdigung der Frau

**Emilie Schreer**  
geb. Jaedel

Mutter unseres langjährigen Mitgliedes, Herrn Schreer, vollzählig teilzunehmen.

Der Vorstand.

### SĘDZIA-KOMISARZ

nadzorowanej firmy

### Juda-Pinkus Traube w Łodzi

Nowomiejska 4, na zasadzie art. 49 i 50 Rozporządzenia Prezydenta Rzeczypospolitej z dnia 23 grudnia 1927 roku o zapobieganiu upadłości, podaje do wiadomości wierzycieli tejże firmy, że ogólne zgromadzenie wierzycieli w przedmiocie zawarcia układu pomiędzy firmą a wierzycielami odbędzie się w dniu 26 września 1930 roku w Sądzie Okręgowym w Łodzi, Wydział Handlowy, plac Dąbrowskiego Nr. 5 o godzinie 11 rano w pokoju Nr. 15.

Sędzia-Komisarz firmy Juda-Pinkus Traube KAZIMIERZ MONITZ.

**LODOWNIA**  
Tel. 190-48.  
CENTRALNA, Piotrkowska 116

stellt zu jedes Quantum Eis an Privatwohnungen, Restaurationen, Fleischereien etc. Telephonanruf genügt.

**Heilanstalt** Zawadzka 1  
der Spezialärzte für venerische Krankheiten

Tätig von 8 Uhr früh bis 9 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 9-2 Uhr.

Umschließlich venerische, Hosen- u. Hautkrankheiten Blut- und Stuhlganganalysen auf Syphilis und Tripper Konsultation mit Urologen u. Neurologen.

**Spezialkabinett.** Kosmetische Heilung. Spezialer Wartezimmer für Frauen. **Terminung 3 Ploth.**

**Belhagen & Klafings Monatshefte**  
Monatlich ein Heft zum Preise von RM. 2.40

**Inhalt des Septemberheftes:**

**Unser Preisausschreiben: Wer kennt unsere Künstler?** Mit 5 farbigen Abbildungen nach Gemälden

**Der Walfisch im Rhein.** Roman von Otto Bries. I

**Eheveragen.** Von Univ.-Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Reinhold Seeberg

**Die Italienische Ausstellung in London.** Von Prof. Dr. Otto Fischel. Mit 3 farb. Wiedergaben nach Gemälden

**Herz auf Sachlichkeit.** Novelle von Hans S. Hingelmann

**Liebesgedächtnis: Der kleine Pfad** von Lonja Stehelin-Volzinger — Erfüllung. Von Konrad Pdiar — Kleine Tragik Von Ludwig Marohl

**Österreichische Landschaft.** Von Ernst Wiechert. Mit 4 Abbildungen

**Die himmlischen Brüder.** Eine Legende von Theodor Birt

**Kunstbeilagen in Mehrfarbenendruck:**

**Der Jäger.** Gemälde von Dr. Franz Sedlaczek-Wien

**Junge Bäuerlein.** Gemälde von E. Sorin und viele andere Illustrationen.

Zu beziehen durch die Buch- und Zeitschriften-Handlung „Volksprelle“ Lodz, Petrikauer Straße 109 (Admin. Lodzger Volkszeitung)

**Schulkleider**  
in Matrosenform laut Vorschrift.  
Aus gutem geernt Stoff empfiehlt billigt

**K. WIHAN**  
Wl. Em. Scheffler  
GLÓWNA 17.

**Büro „INFORMATOR“**  
Petrikauer 110, Tel. 189-40.

unter Leitung eines langjährigen Spezialisten berechnet alle Finanz-, Kommunal- und Gemeindesteuern sowie Versicherungsgebühren usw., verfaßt Witzschriften und Beschwärden an alle Staats-, Kommunal- und Gemeindegremien, vermarktet Immobilien, erledigt Sprachen-übertragungen, verfertigt Maschinenschriften, unentgeltliche Auskünfte und nimmt Anzeigen für sämtliche Zeitschriften entgegen.

**Warschauer Revue-Theater**  
**„CHOCHLIK“**  
unter künstlerischer Leitung v. Jerzy Darcki im „Kino Spółdzielni“ Sienkiewicza 40  
Revue Nr. 6

**„Hand in Hand“**  
in zwei Teilen — 14 Bildern, aus der Feder von Hemar, Tom, Wlo-Bor, Christian, Kruf u. a.

Es wirken mit:  
J. Zukowska, Irene Graybowiska, I. Gorlowina; J. Darcki, W. Borunski, N. Mikajski, S. Szynbler, M. Poplawski, die kleine Broncia sowie Girls.

Im Programm u. a.:  
„Der Seebär“, „Lopel-Bentleman“, „Die Vierte“, „Auf dem Dache des Wolkenkrägers“, „Samba“ usw.

Regie: Darcki u. Borunski. Conferencier: Poplawski u. Szynbler.

Dekorationen des Kunstmalers W. Nowakowski.  
Musik unter Leitung E. Kantor.  
Täglich 2 Vorstellungen um 7.30 u. 9.30 Uhr.  
Preise der Plätze von 1.— Zl. bis 2.— Zl.

**Kunst-Handelsgärtnerei**  
**Oswald Brenner**  
Lodz, Allee Kosciuszki 79, Tel. 193-81

empfiehlt in großer Auswahl **Topfblumen, Blumenstöckchen, Bouquets**, sowie **Deaubouquets** in verschiedener Ausführung usw.

**Kränze** zu den allerniedrigsten Preisen. 5812

**Schönste**  
**Kolporteurs**

für Frauen- und Modenzeitschriften können sich melden im Buch- und Zeitschriftenvertrieb „Volksprelle“ Lodz, Petrikauer Straße Nr. 109 (Administration der „Lodzger Volkszeitung“).

**Theater- u. Kinoprogramm.**

Revue-theater „Chochlik“ im Beamtens Kino „Hand in Hand“

Casino: Tonfilm: „Ehe aus Trotz“

Grand Kino: Tonfilm: „Der Heide“

Splendid: Tonfilm: „Masken“

Corso: „Der Schrecken der Missetäter“ „Die Frau auf der Folter“

Luna: „Die weisse Hölle“

Przedwoznie: „Die vier Teufel“